

Der TREEDAY INDEX® – Herangehensweise & Methodik

Autor: DI Gregor Danzinger, Universität für Bodenkultur Wien, Stand: April 2016

Einleitung

Der TREEDAY INDEX® ist eine skalierbare dynamische Bewertung des nachhaltigen Entwicklungsprozesses von Unternehmen unterschiedlichster Branchen. Somit wird nicht nur dem Bedürfnis nach Vergleichbarkeit von Unternehmen Rechnung getragen, sondern auch die laufenden positiven Entwicklungen und Erweiterungen berücksichtigt und bewertet. Dieses Dokument beschreibt die prinzipielle Aufgabe des TREEDAY INDEX®, das zugrunde liegende Verständnis über die von TREEDAY praktizierte Nachhaltigkeitsbewertung von Unternehmen sowie die Methoden, mit welchen dies umgesetzt wird.

Die Grundprinzipien

Der TREEDAY INDEX® als auch der TREEDAY REPORT® sind kostenpflichtige Leistungen, die es Unternehmen ermöglichen ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten zu ermitteln und öffentlich über eine interaktive internet-basierte Plattform zu kommunizieren.

TREEDAY erstellt die branchenspezifischen Reports zur Bewertung der unternehmerischen Nachhaltigkeit in enger Kooperation mit dem Zentrum für globalen Wandel und Nachhaltigkeit der Universität für Bodenkultur Wien. Darin werden je nach Branche (beispielsweise Gastronomie, Hotellerie, Mode, etc.) die wichtigsten nachhaltigkeitsrelevanten Kriterien vom Unternehmen abgefragt. Die Kriterien behandeln sowohl branchenübergreifende Indikatoren/Themen (z.B. Energieversorgung), als auch für die jeweilige Branche spezifische Themen (z.B. *Alternative Textilfasern* in der Modebranche). In Summe ergibt sich daraus eine breite Bewertung der Unternehmensnachhaltigkeit in Hinblick auf die ökologische und sozio-ökonomische Dimension der Nachhaltigkeit, worauf später genauer eingegangen wird.

Zur ausführlicheren Darstellung der unternehmerischen Nachhaltigkeitsaktivitäten können im TREEDAY REPORT® zu den jeweiligen Kriterien weitere Texte, Bilder und weiterführende Links hinzugefügt werden. Diese können von UserInnen kommentiert und /oder „geliked“ werden. Je mehr Likes, desto öfter wird ein Unternehmen redaktionell erwähnt. Das soll Unternehmen dazu bringen, möglichst viele Maßnahmen möglichst ausführlich und anschaulich zu beschreiben, weil es auch mehr Aufmerksamkeit bei den KonsumentInnen bringt.

Nicht Zertifizierung, sondern Selbsteinschätzung, Transparenz und Nachvollziehbarkeit sind die Grundprinzipien bei TREEDAY. Sämtliche vom Unternehmen beantworteten Nachhaltigkeitskriterien sind für alle UserInnen einsehbar. Ein Unternehmen hat somit keinen Anreiz falsche Angaben zu machen, da diese von Gästen, KundInnen, LieferantInnen, MitbewerberInnen etc. im Internet eingesehen und hinterfragt werden können. Bei begründeten Verdachtsfällen, u.a. gemeldet durch aufmerksame UserInnen, kann TREEDAY vom Unternehmen den Nachweis für seine Angaben verlangen und bei Falschangaben diese temporär oder endgültig aus dem TREEDAY-Netzwerk ausschließen. Dieser selbstregulierende Prozess ist detailliert in den AGBs definiert, welche von jedem Unternehmen akzeptiert werden müssen. Beim PREMIUM PLUS Paket (verfügbar voraussichtlich ab Ende 2016) wird der TREEDAY INDEX® zusätzlich von ExpertInnen geprüft und validiert. Stichprobenartige Kontrollen erhöhen dabei zusätzlich die Glaubwürdigkeit.

TREEDAY sieht es dabei nicht als seine Aufgabe, eine umfassende und detaillierte Bewertung der Nachhaltigkeitsperformance der Unternehmen zu erstellen, wo eine sehr große Anzahl von Indikatoren explizit abgefragt werden müsste. Der Aufwand zum Ausfüllen des Reports wäre für die meisten Unternehmen zu groß und hätte somit eine abschreckende Wirkung. Für UserInnen würde zudem die Nutzbarkeit und Verständlichkeit der gebotenen Informationen sinken.

Der Anspruch von TREEDAY ist vielmehr, wesentliche und für KonsumentInnen nachvollziehbare Informationen im Sinne der wichtigsten branchenspezifischen Aspekte der Nachhaltigkeit bei dem jeweiligen Unternehmen darzustellen. Diese sollen von den Unternehmen zudem ohne großen Aufwand bereitgestellt werden können. Die wissenschaftliche Plausibilität wird dabei stets mittels Expert Judgement gewährleistet.

Prozessablauf zur Erstellung eines TREEDAY REPORT®

Der gesamte Prozess zur Erstellung eines branchenspezifischen Reports inkl. der Kriterienauswahl für die Bewertung der Unternehmen aus Sicht der Nachhaltigkeit läuft wie folgt ab:

1. Definition der Branche
2. Kriterienrecherche in relevanten Fachjournalen, Branchenzeitschriften, bestehenden Zertifizierungssystemen, Gütesiegeln, Normen etc.
3. Sammlung von, aus Sicht der Nachhaltigkeit wichtiger, branchenspezifischer Kriterien, die bereits existieren und die wichtigsten Aspekte der Nachhaltigkeitsperformance des Unternehmens sehr gut charakterisieren.
4. Analyse, Auswahl und Ergänzung mit neuen Kriterien mittels Expert Judgement
5. Thematische Gruppierung der Kriterien
6. Gewichtung der Gruppen und Kriterien auf Basis von Experteneinschätzung
7. Plausibilitäts- und Praktikabilitätscheck der Kriterien in Hinblick auf Nachhaltigkeitsrelevanz, Aussagekraft und Anwendbarkeit mit einem Fachexperten sowie mind. einem Benchmarkunternehmen der jeweiligen Branche
8. Feedback aus Punkt 7 wird umgesetzt, eventuell erneuter Plausibilitätscheck
9. Veröffentlichung auf www.treeday.net
10. Laufende Evaluierung und ggf. Erweiterung des Reports (z.B. länderspezifische Abweichungen berücksichtigen...)

Kriterienauswahl zur Bewertung der Unternehmen aus Sicht der Nachhaltigkeit

Bei der Auswahl jedes Kriteriums (Prozessschritte 4-6) gelten folgende Grundsätze:

- Das Kriterium behandelt einen wichtigen allgemeinen und/oder branchenspezifischen Themenbereich, welcher in der Wissenschaft und Gesellschaft als Nachhaltigkeitsrelevant anerkannt ist.
 - Beispiel: Branche *Gastronomie*, Kriterium *Bio-Produkte (zertifizierte Produkte aus biologischer Landwirtschaft)*: Bio-Produkte haben in den meisten wissenschaftlichen Studien eine deutlich bessere Ökobilanz als konventionell

erzeugte und gelten als Produkte mit dem höchsten Nachhaltigkeitsstandard (auch sozio-ökonomisch).

- Dieser Themenbereich ist zusätzlich für die jeweilige Branche relevant. Die Höhe dieser Relevanz wird in der Punktegewichtung des Kriteriums repräsentiert, mehr dazu siehe unten.
 - Beispiel: Das Kriterium *Bio-Produkte* ist in der Branche *Gastronomie* natürlich eines der Hauptkriterien und somit höher gewichtet als z.B. das Kriterium *Verwendung von Ökostrom*. Je höher der Anteil der Bio-Produkte im Unternehmen, desto besser wird es in Hinblick auf seine Nachhaltigkeitsperformance bewertet.
- Die Nachhaltigkeits-relevanten Kriterien sollen sich nicht in Details verlieren, sondern die wesentlichsten Themen / Wertschöpfungskettenglieder innerhalb einer Branche abbilden. Auf ein ausgewogenes Verhältnis aus breiter Abdeckung und nötiger Detailtiefe wird geachtet.
 - Das Österreichische Umweltzeichen fragt beispielsweise auch den ökologischen Standard der Wandfarbe in einem Restaurant ab. Dies ist zwar ein nicht unwesentliches Detailkriterium, wird aber bei TREEDAY in einem eher offen formulierten Kriterium namens *Anteil ökologischer Baustoffe* abgefragt.

Gruppierung und Gewichtung der Nachhaltigkeits-relevanten Kriterien

Durch Gruppierung werden bestimmte Nachhaltigkeits-relevante Kriterien zu Themen wie „Energie“ oder übergreifenden Themenbereichen „Speisen und Getränke“ zugeordnet. Dadurch wird einerseits die Überschaubarkeit gewährleistet und andererseits eine weitere Gewichtungsebene eingeführt.

Je nach Wichtigkeit einer Gruppe und eines Nachhaltigkeits-relevanten Kriteriums wird wie erwähnt die Punktegewichtung mittels Expert Judgement durchgeführt. Dabei werden zwei Faktoren berücksichtigt:

- Bedeutung für Nachhaltigkeit
- Relevanz für die jeweilige Branche

Funktion „Nicht Relevant“

Für den Fall, dass ein abgefragtes Kriterium nicht im Einflussbereich des Unternehmens liegt, besteht die Möglichkeit diese Frage mit „nicht relevant“ zu beantworten. Folgend seien zwei plakative Beispiele beschrieben:

- Die Installation einer nachhaltigen Heizungsart ist meist nicht möglich, wenn sich das Unternehmen in einem Mietobjekt befindet.
- Der Anteil von Fair Trade-zertifiziertem Kaffee kann nicht abgefragt werden, wenn das Unternehmen keinen Kaffee im Sortiment führt.

Die Frage wird dann nicht gewertet und die Punkte werden auf die verbleibenden Fragen innerhalb der jeweiligen Gruppe aufgeteilt. Damit wird gewährleistet dass keinem Unternehmen

ein Nachteil entsteht, wenn es eine Nachhaltigkeits-relevante Maßnahme aufgrund zwingender Gründe oder Umstände nicht umsetzen kann, oder die Frage wie beschrieben auf das Unternehmen nicht zutrifft.

Diese Funktion ist nur bei ausgewählten Fragen aktiviert. Um einen Missbrauch dieser Funktion zu minimieren, wird explizit auf die möglichen Gründe hingewiesen, wann mit „nicht relevant“ beantwortet werden darf.

Fragetypen

Für jede Frage gibt es derzeit 3 verschiedene Antwortkategorien:

- Ja /nein
- Nein / teilweise / überwiegend / ausschließlich
- Prozentangabe in 10er Schritten

Je nach Art des Nachhaltigkeits-relevanten Kriteriums wird die Frage entsprechend einer der Antwortkategorien gestellt. So sind bei manchen Kriterien Mengenangaben wichtig, beispielsweise wenn nach dem Anteil an Bio-Produkten am Gesamtsortiment gefragt wird. Der Bezug von Ökostrom ist hingegen nur mit ja oder nein zu beantworten.

Feedbackschleife

Wie in Prozessschritt 7 erwähnt, wird jeder Report vor Veröffentlichung gemeinsam mit einem Nachhaltigkeits-Vorreiterunternehmen der Branche geprüft. Im Mittelpunkt stehen dabei die fachliche Vollständigkeit und Relevanz der Kriterien. Durch das Feedback wird der TREEDAY REPORT[®] weiter verfeinert und gleichzeitig die Praktikabilität sichergestellt. Eine wichtige Voraussetzung ist nämlich, dass Unternehmen den Report in maximal 20 Minuten ausfüllen können. TREEDAY will und soll kein zusätzlicher bürokratischer Aufwand für Unternehmen sein, sondern es jedem Unternehmen ermöglichen, seine Nachhaltigkeitsperformance einfach präsentieren zu können. Daher sollen auch nur jene Nachhaltigkeits-relevanten Kriterien abgefragt werden, deren Beantwortung von dem Unternehmen im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit ohne zusätzliche aufwändige Datenrecherche oder -generierung möglich ist.

Der TREEDAY REPORT[®] stellt kein statisches Dokument dar, sondern soll laufend weiterentwickelt und angepasst werden. Nach der Veröffentlichung kann dieser also „im laufenden Betrieb“ geändert werden. Dabei werden aktuelle Entwicklungen, berechtigtes Feedback von Unternehmen oder neue Erkenntnisse der Wissenschaft berücksichtigt. Die betroffenen Unternehmen werden über die konkreten Änderungen per Email informiert und auch beim Einloggen darauf hingewiesen.

Indexberechnung

Nachdem ein Unternehmen den TREEDAY REPORT[®] ausgefüllt hat, errechnet ein Algorithmus nach der Punktwertmethode die Punktezahl, deren Wert zwischen 0 und 100 liegen kann. Je höher diese Zahl, genannt TREEDAY INDEX[®], desto besser hat das Unternehmen bei den Nachhaltigkeits-relevanten Kriterien abgeschnitten (mehr Fragen wurden aus Sicht der

Nachhaltigkeitsperformance positiv beantwortet). Somit kann dieses Unternehmen als nachhaltiger bewertet werden als Unternehmen mit geringeren Punktezahlen.

Ausblick

In Zukunft soll durch Konditionalfragen eine stärkere Zielrichtung der Fragestellung möglich sein: Die Antwort der vorangegangenen Frage bestimmt die folgenden Fragen. Dadurch kann dynamisch auf die Unternehmenssituation Rücksicht genommen und ein exakteres Ergebnis erreicht werden.

Weiters wird der Algorithmus zu einem mehrstufigen Bewertungsverfahren weiterentwickelt. Manche Branchen sind mit dem einfachen Algorithmus nicht entsprechend zu bewerten, wie am Beispiel der Modebranche im Folgenden erklärt wird:

Es wird hierbei deutlich zwischen dem Produkt- und Unternehmensbereich unterschieden. Der Produktbereich eines Modegeschäftes, also das Sortiment, besteht beispielsweise aus fünf verschiedenen Modelabels. Davon sind zum Beispiel zwei mit dem *Fair Trade*- sowie dem *GOTS* (Global Organic Textile Standard) Gütesiegel ausgezeichnet, zwei weitere mit dem *Blue Sign* Gütesiegel und das letzte Modelabel hat gar kein Ökosoziales Gütesiegel. Die zusätzliche Herausforderung kommt daher, dass in der Modebranche über 100 Gütesiegel in Verwendung sind, welche eine starke Streuung hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeitsrelevanz, Glaubwürdigkeit, Qualität und des Umfanges ihrer Kriterienkataloge vorweisen. Daher ist auch eine separate Bewertung der einzelnen Gütesiegel erforderlich, um zu einem verlässlichen Nachhaltigkeitswert für das Sortiment zu kommen.

Um eine praktikable Nachhaltigkeitsbewertung des Sortiments zu erhalten, sind mehrere Faktoren am Beispiel der Modebranche zu berücksichtigen:

- Auflistung der Modelabels mit Umsatzanteil am Gesamtsortiment des Geschäftes / des Unternehmens
- Gütesiegel je Modelabel
- Nachhaltigkeitsbewertung der einzelnen Gütesiegel

Aus diesen und anderen Faktoren wird der Sortimentsindex des Geschäftes / des Unternehmens errechnet. Dieser wird im Anschluss mit den herkömmlichen unternehmensspezifischen Kriterien (Energie, Betriebsökologie,...) kombiniert, woraus sich der nachhaltigkeitsorientierte Gesamtindex für das Unternehmen ergibt.